

*Evangelische
Pfarrgemeinde A.B.
Nickelsdorf*

www.evangelische.at



Grußwort des Pfarrers

Liebe Gemeindemitglieder!

In zwei Monaten wählen wir eine neue Gemeindevertretung. Wahlen in der Kirche gehen bis in biblische Zeiten zurück. Als die Apostel merkten, dass die bisherige Struktur mit 12 Ältesten nicht mehr ausreicht, um alle Aufgaben zu erfüllen, führten sie das neue Amt der Diakone ein, die gewählt wurden.

So fügt sich die Wahl unserer Gemeindevertretung an biblische Vorbilder an. Die Gemeindevertretung beschließt den Haushalt, entscheidet über Bauvorhaben und organisiert das Gemeindefest. Die Hauptaufgabe bleibt aber, darauf zu achten, dass die Gemeinde ihrem

Herrn Jesus Christus nachfolgt. Im 1. Petrusbrief 5,1-3 heißt es deshalb über die Ältesten, das man auf die Gemeindevertretung übertragen kann:

„Die Ältesten unter euch ermahne ich.....: Weidet die Herde Gottes, die euch anbefohlen ist, und achtet auf sie, nicht gezwungen, sondern freiwillig, wie es Gott gefällt, nicht um schändlichen Gewinns willen, sondern von Herzensgrund, nicht als solche, die über die Gemeinden herrschen, sondern als Vorbilder der Herde.“



Ich bitte sehr um eine rege Beteiligung an der Wahl der Gemeindevertretung und danke allen Mitgliedern der neuen Gemeindevertretung herzlich für die Kandidatur.

Ihr Pfr. Sonke Frost



(Bild: Karl Wendelin)

Grußwort des Kurators

Liebe Evangelische Pfarrgemeinde!

Mit dem vorliegenden Gemeindebrief, schreibe ich meine letzten Grußworte als Kurator. Wie Sie wissen, steht die Neuwahl der Gemeindevertretung an, darauf basierend die Neuwahl des Presbyteriums und aller darin enthaltenen Funktionen, und es gibt die schöne Phrase: „Die Karten werden neu gemischt.“ Wahlen haben in der Evangelischen Kirche einen sehr hohen Stellenwert und bilden ein wichtiges Fundament unserer Gemeinschaft. Wahlen der Gemeindevertretung, Wahl einer Pfarrerin oder eines Pfarrers, Superintendentenwahl bis hin zur Wahl eines Bischofs. Das ist auch sehr gut so, und zeigt, dass die Evangelische Kirche sehr demokratisch aufgestellt ist. Jedes Mitglied der Evangelischen Kirche hat hier die Möglichkeit in einem gewissen Umfang mitzugestalten. Die laufende Periode wurde ja aufgrund des vergangenen Reformationsjubiläums um 6 Monate verlängert. Deshalb fand die Wahl der Gemeindevertre-

tung nicht wie üblich zum Jahresende 2017 statt. In Anlehnung an



die kirchengesetzlichen Vorgaben, muss die Wahl im Laufe des kommenden Aprils abgehalten werden. Wir haben uns dazu entschlossen, als Wahltermine den Ostersonntag und den Ostermontag festzulegen. An diesen beiden Tagen haben alle Wahlberechtigten die Möglichkeit mitzubestimmen, welche Personen aus unserer Mitte in den nächsten Jahren, genaugenommen fünfzehnhalb Jahren, die Geschicke unserer Pfarrgemeinde verantworten. Eine Auflistung der verschiedenen gesetzlichen Eckpunkte finden Sie im nachfolgenden Artikel zum Thema „Wahl Gemeindevertretung 2018“.

Einige Mitglieder der aktuellen Gemeindevertretung, aber auch des Presbyteriums, haben sich entschieden auszuscheiden und in der nächsten Periode nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Verschiedenste



Gründe waren dafür ausschlaggebend, mit Sicherheit haben sich die Betroffenen diesen Schritt nicht einfach gemacht und gut überlegt. Aber eines ist jedenfalls gewiss, alle von ihnen haben in den letzten sechseinhalb Jahren viel Zeit und Engagement in ihre Verantwortung als Mitglied der Gemeindevertretung und des Presbyteriums investiert und versucht ihren Aufgaben mehr als gerecht zu werden. Alleine dafür gebührt ihnen Dank und Anerkennung. Neben beruflichen und privaten Tätigkeiten und Aufgaben noch die Zeit zu finden sich für die Allgemeinheit zu engagieren, ist heutzutage keine Selbstverständlichkeit. Als Kurator der Evangelischen Pfarrgemeinde Nickelsdorf ist

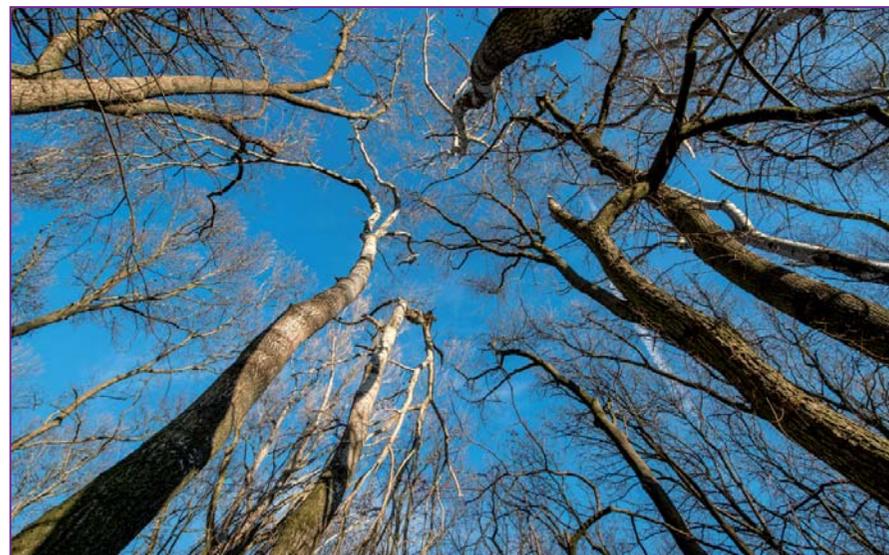
es mir auch ein persönliches Anliegen mich bei unseren ausscheidenden Mitgliedern der Gemeindevertretung **Johann Gindl, Ernestine Hänslner, Gerhard Limbeck, Dipl.Ing. Friederike Pahr, Elke Sabeditsch, Dr. Adele Schmidt, Heinrich Weisz und Sigrid Zapfl** sehr, sehr herzlich zu bedanken. Es war für mich eine wirklich schöne Zeit der Zusammenarbeit. Jedoch ist ihre Entscheidung, wenn auch nur mit Bedauern, zur Kenntnis zu nehmen. Wir werden sie aber noch im gebührenden Rahmen, im Zuge unseres Gemeindefestes, offiziell verabschieden.

Durch deren Ausscheiden waren wir gezwungen neue Mitglieder für die Gemeindevertretung zu finden. Die-

ses Vorgehen haben wir uns nicht leicht gemacht. In verschiedensten Gesprächen haben wir eine relativ umfangreiche Liste möglicher Kandidaten und Kandidatinnen erarbeitet, welche wir dann kontaktierten und fragten ob sie sich eine Mitarbeit als Mitglied der Evangelischen Gemeindevertretung vorstellen könnten. Eine Zusage muss natürlich wohl überlegt sein, geht damit nicht nur eine gewisse Verantwortung, sondern auch Zeitaufwände mit einher. Mit den Personen, welche unsere Gemeindevertretung in den nächsten Jahren verstärken, haben wir eine wirklich optimale Zusammenstellung gefunden. Frauen und Männer, teils jung an Jahren, teils erfahren, und vor allem

– was für jedes Gremium von außerordentlicher Wichtigkeit ist – harmonisch und bestens in die Gemeindevertretung integrierbar. Fairerweise muss man anmerken, dass dieses auch unser Ziel und unser Bestreben war. Somit liegt die Zielerfüllung bei 100%.

Mit Dagmar Baumann, Elisabeth Grünwald, Mag. Thomas Hänslner, Alfred Kellner, Esther Lebmann, Ernst Meixner, Mag.(FH). Karin Rumpeltes und Wilhelm Wendelin als neue Mitglieder der Gemeindevertretung kann man der nächsten Zukunft positiv entgegen sehen. Sie alle sind schon sehr gespannt und freuen sich auf die Tätigkeiten für unsere Pfarrgemeinde.





Da das Bau- und Renovierungsprojekt abgeschlossen ist, die Feierlichkeiten anlässlich des 500-Jahr Reformationsjubiläums vorbei sind, steht den neuen Mitgliedern auch genügend Zeit als Eingewöhnungsphase zur Verfügung. Unbedingt notwendige Themen müssten natürlich sofort in Angriff genommen werden und dulden auch keinen Aufschub, für alle anderen Tätigkeiten werden wir aber erst abwarten, bis sich die neue Zusammensetzung der Gemeindevertretung vollständig etabliert hat. Einige Veranstaltungen stehen auch jetzt schon am Plan für 2018. Die „Lange Nacht der Kirchen“, unser alljährliches Gemeindefest oder ein Tagesausflug in das

„Museumsdorf Niedersulz“, organisiert von Pfarrer Mag. Sönke Frost. Zu diesen und allen weiteren Veranstaltungen und Feierlichkeiten darf ich sie im Namen der aktuellen und der zukünftigen Gemeindevertretung sehr herzlich einladen. Nähere Informationen dazu finden Sie im vorliegenden Gemeindebrief, wir werden aber auch wie immer rechtzeitig mit Plakaten und im Internet dafür Sorge tragen, dass Sie bestens darüber informiert werden.

Betreffend unserer Veranstaltungen werde ich immer wieder gefragt, wo man Fotos dazu sehen kann. Der Gemeindebrief wird, und darüber sind wir sehr froh, gerne gelesen.

Leider ist es unmöglich dieses Medium für die Publizierung einer größeren Anzahl von Fotos zu nutzen, dieses würde den zur Verfügung stehenden Platz bei Weitem sprengen. **Ich kann in diesem Fall nur immer wieder auf unsere Internetseite www.evangelische.at verweisen.** Fotos aber auch Texte zu unseren Veranstaltungen werden dort immer sehr zeitnah und auch umfangreicher publiziert.

Zum Schluss meines Grußwortes, aber auch zum Ende meiner Kurator Amtsperiode, möchte ich jedoch noch die Gelegenheit nutzen mich für die Unterstützung in den vergangenen sechseinhalb Jahren zu bedanken. Meine anfängliche Skepsis und meine Befürchtungen wichen schon sehr bald der Freude an den verschiedenen Aufgaben und Herausforderungen. Die Zusammenarbeit mit Pfarrer Mag. Sönke Frost, den Mitgliedern des Presbyteriums und der Gemeindevertretung, nicht zuletzt die herzliche Kooperation mit den Verantwortlichen unserer Nachbarpfarrgemeinden Deutsch Jahrndorf und Zurndorf, aber auch mit der Römisch-Katholischen Pfarrgemeinde

Nickelsdorf, all das trug in kürzester Zeit dazu bei, dass aus einer neuen Verantwortung, aus einem neuen Tätigkeitsfeld, sich eine wirklich schöne, interessante und vor allem auch konstruktive Zeit entwickelte. In dieser Zeitspanne ist es uns, im Zusammenwirken aller Beteiligten, gelungen einen positiven Beitrag zur Entwicklung unserer Evangelischen Pfarrgemeinde Nickelsdorf zu leisten.

Liebe Gemeindemitglieder, ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen einen wunderschönen Frühling, einen noch schöneren Sommerbeginn, alles Gute und Gesundheit.

Und bitte nicht vergessen, am 1. und 2. April Gemeindevertretungswahl.

Nutzen Sie zahlreich die Gelegenheit die neue Gemeindevertretung mit Ihrer Stimmabgabe zu stärken und auch einen Vertrauensvorschuss zu gewähren.

Mit freundlichen Grüßen

Galb Pone

Wahl Gemeindevertretung 2018



Gemeindevertretung 2018 Wählen in Freiheit und Verantwortung

Der Ablauf der Wahl für die Gemeindevertretung und das Presbyterium ist in der Evangelischen Wahlordnung genau festgelegt. Die wichtigsten Eckpunkte möchten wir Ihnen hier vorstellen. Mindestens sechs Wochen vor der Wahl muss das Wählerverzeichnis zur Einsichtnahme und Einbringung allfälliger Änderungsanträge aufliegen. Diese Anträge müssen bis spätestens vier Wochen vor der Wahl eingebracht werden. Die Gemeindemitglieder sind des Weiteren über den Wahltermin in Kenntnis zu setzen. Die Pfarrgemeinde Nickelsdorf hat den Ostersonntag, am 1. April, und den Ostermontag, am 2. April, jeweils in der Zeit von 11:00 bis 13:00 Uhr dafür vorgesehen. Ebenso haben alle wahlberechtigten Gemeindemitglieder die Möglichkeit eigene Wahlvorschläge bis vier Wochen vor der Wahl einzubringen. Werden eigene Kandidaten von wahlberechtigten Gemeindemitgliedern vorgeschlagen, bedarf es einer Unter-

stützung von mindestens 12 Gemeindemitgliedern. Spätestens vier Wochen vor der Wahl muss der Wahlvorschlag seitens des Presbyteriums erstellt und eine Woche vor der Wahl bekanntgegeben werden. Dieser endgültige Wahlvorschlag muss jedem wahlberechtigten Gemeindemitglied inklusive Einladung zur Wahl übermittelt werden. Dieser übermittelte Wahlvorschlag kann auch als Wahlzettel vorgesehen werden. Es besteht auch die Möglichkeit der Briefwahl. Die Unterlagen sind auf Wunsch dem Wahlberechtigten Gemeindemitglied zuzusenden und müssen so rechtzeitig retourniert werden, dass der Stimmzettel vor Schluss der allgemeinen Wahlhandlung, also am Ostermontag vor 13:00 Uhr, der Wahlleitung vorliegt. Unmittelbar nach Wahlende findet die Auszählung der Stimmen statt und ein vorläufiges Wahlergebnis liegt vor. Dieses ist bekanntzugeben, bei uns mittels Aushang im Schaukasten und Publizierung auf unserer Internetseite. Innerhalb der beiden nächsten Wochen können allfällige Wahlanfechtungen eingebracht

werden. Dieses ist schriftlich beim Revisionsssenat der Evangelischen Kirche möglich. Erfolgt keine Wahlanfechtung, dann wird das vorläufige Ergebnis vom Presbyterium gültig gesetzt und die Pfarrgemeinde und die Superintendentur darüber informiert. Im nächsten Schritt erfolgt dann die offizielle Angelobung der neuen Gemeindevertretung durch den Pfarrer. Auch dieses muss zeitgerecht, innerhalb von sechs Wochen geschehen. Dabei sprechen die Mitglieder der Gemeindevertretung folgendes

Gelöbnis: "Ich gelobe vor Gott, bei meinem Wirken als Gemeindevertreter die innere und äußere Wohlfahrt dieser Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu wahren und darauf zu achten, dass die Kirche in allen Stücken wachse an dem, der das Haupt ist, Christus."

Den Abschluss des gesamten Wahlablaufs bildet die Wahl des Presbyteriums, dessen Mitglieder dann Kurator/Kuratorin, Schatzmeister/Schatzmeisterin, Schriftführer/Schriftführerin usw. aus ihrer Mitte festlegen.

Wahlvorschlag des Presbyteriums:

Baumann Dagmar, Untere Hauptstr. 71

Denk Helga, Flurgasse 1

Dingelmaier Gabriele, Obere Hauptstr. 36

Falb Paul, Fasangasse 17

Falb Peter Mag., Weinberggasse 26

Falb Sylvia Mag., Bahnstraße 16

Grünwald Elisabeth, Untere Hauptstr. 16

Hänsler Thomas Mag., Eichengasse 4

Hutfless Werner, Untere Hauptstr. 74

Jost Bernd Dipl.-Ing., Mittlere Hauptstr. 76

Juno Karl Dipl.-Ing., Weinberggasse 1

Kellner Alfred, Obere Hauptstr. 36

Lebmann Esther, Mittlere Hauptstr. 32

Limbeck Peter Mag., Windgasse 5

Maar Robert, Neubaugasse 8

Meixner Ernst, Fasangasse 2

Meixner Hertraud, Mittlere Hauptstr. 41

Rumpeltes Karin Mag. (FH), Lindengasse 4

Salzer Norbert, Augasse 4

Scherhauser Emmy, Obere Hauptstr. 43

Schmickl Andreas Ing., Am Weinberg 13

Schmidt Christian Ing., Obere Hauptstr. 45

Schmidt Johann, Mittlere Gartensiedlung 45

Wendelin Wilhelm, Untere Hauptstr. 78

Pfarrsaal wird zu Bewegungsraum

Als Anfang September des vergangenen Jahres die Verantwortlichen der Volksschule Nickelsdorf und zwei Wochen später die Verantwortlichen des Kindergartens Nickelsdorf mit der Bitte zur Nutzung des Evangelischen Pfarrsaals als Bewegungsraum während der Umbauarbeiten an uns herantraten, war es innerhalb der Gemeindevertretung schnell



(Bild: tims-verleih.de)

klar, dass wir deren Ansuchen nachkommen werden. Standen auch wir, nur einige Zeit früher vor der gleichen Anforderung. Im Zuge unseres Bau-&Renovierungsprojektes waren unsere Räumlichkeiten ebenfalls nicht nutzbar und wir mussten uns um Alternativen umsehen. Na ja, ganz die gleichen Anforderungen waren es nicht. Bei uns stand weniger die Notwendigkeit für Bewegungen, als mehr die Abhaltung von Besprechungen und Sitzungen im Vordergrund. Aber wir wussten, wie froh wir damals waren, dass uns vom

Musikverein Nickelsdorf kurzfristig und unbürokratisch dessen Musikhaus zur Verfügung gestellt wurde. Dieses und das Wissen wie sinnvoll und zweckdienlich Turnstunden für unsere Jüngsten sind, trugen dazu bei, dass mögliche Bedenken in den Hintergrund gestellt und eine Zusage unsererseits gegeben wurde. Es war für uns auch selbstverständlich, für die Nutzung keine Gegenleistung finanzieller Natur einzufordern. Wir sind uns durchaus bewusst, dass es während der Bereitstellung des Pfarrsaals zu Einschränkungen bei eigenen Aktivitäten kommen wird. Diese sind aber mehr als akzeptabel, wenn man den für die jungen Mädchen und Burschen erzielten Gewinn in die Waagschale wirft. Nachdem nun auch die behördliche Genehmigung zur Nutzung durch die Volksschule vorliegt, mit einer solchen auch in Bälde für den Kindergarten zu rechnen ist, steht einer Verwendung des Evangelischen Pfarrsaals als Bewegungsraum über die nächsten Monate nichts mehr im Wege. Wir wünschen jedenfalls den jungen Mädchen und Burschen viel Spaß und Freude in unseren Räumlichkeiten.

Lange Nacht der Kirchen

Die lange Nacht der Kirchen wird in diesem Jahr am **Freitag, dem 25. Mai 2018** in zahlreichen Pfarrgemeinden Österreichs gefeiert. In diesem Jahr findet diese auch bei uns in Nickelsdorf statt. Dazu wird herzlich eingeladen. Das genaue

25.05.18 LANGE NACHT DER KIRCHEN
WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

Programm steht noch nicht fest. Geplant ist aber unter anderem ein Bibelquiz für Kinder. Konkrete Informationen folgen noch rechtzeitig.

Ausflug Freilichtmuseum Niedersulz und Mikulov/Tschechien

museumsdorf **niedersulz**
KULTUR . REGION . NIEDERÖSTERREICH



Am 12. Mai wird herzlich zu einem Tagesausflug in das Freilichtmuseum Niedersulz eingeladen. Als fachkundiger Historiker wird uns Mag. Peter Limbeck begleiten. Niedersulz ist das größte Freilichtmuseum Niederösterreichs und bietet etwa 80 historische Gebäude. Zum Museum gehört auch ein Täufermuseum, in dem unter anderem auf die Geschichte der Hutterer Bezug genommen wird. Die Führung im Täufermuseum wird ein Vertreter des Hutterischen Geschichtsvereins übernehmen, der uns auch nach Mikulov begleiten wird, das früher Nikolsburg hieß. Dort hatte sich Jakob Hutter

nach seiner Vertreibung aus Österreich einst mit Tausenden Hutterern angesiedelt. Die Stadt Mikulov hat einen eigenen „Täuferpfad“ eingerichtet, auf dem an die Geschichte der Täufer erinnert wird. Mikulov ist zudem eine sehenswerte alte Kleinstadt, in der unsere Reise mit einer gemütlichen Kaffeejause ausklingen wird. Abfahrt in Nickelsdorf ist voraussichtlich gegen 07:30 Uhr, Rückkehr wird gegen 19:30 Uhr sein.

Anmeldungen sind bei Pfarrer Mag. Sönke Frost möglich, entweder persönlich oder telefonisch unter 0660/6393175.

Ordination Uvacik

Am 3. Juni wird unsere ehemalige Vikarin Mag. Zuzana Uvacik um 14:00 Uhr im Gottesdienst in Deutsch Jahrndorf ordiniert. Den Ort dieses Ereignisses suchen sich alle, die ordiniert werden, selbst aus. Mit der Ordination ist die Ausbildung zur Pfarrerin abgeschlossen. Zur Zeit absolviert Zuzana Uvacik noch bis Ende August das Pfarramtskandidatenjahr



in Deutsch Kaltenbrunn. Danach kann sie sich um jede freie Pfarrstelle in Österreich bewerben.

Gemeindefest

Am Sonntag, dem 24. Juni, feiern wir unser diesjähriges Gemeindefest. Um 10:30 Uhr beginnen wir mit einem Gottesdienst. Für die musikalische Umrahmung sorgt der

Posaunenchor Zurndorf-Nickelsdorf. Gleich im Anschluss geht es bei Musik weiter mit Grillspezialitäten und Getränken. Wir dürfen Sie schon jetzt recht herzlich dazu einladen.

Kinder und Jugend

Frühling

Endlich kommt der Frühling wieder! Alles erwacht zu neuem Leben! Die Blumen beginnen zu blühen, die Sträucher und Bäume werden wieder grün und die Tiere erwachen aus ihrem Winterschlaf. Man kann endlich wieder viel mehr draußen unternehmen, ohne sich langwierig anziehen zu müssen!

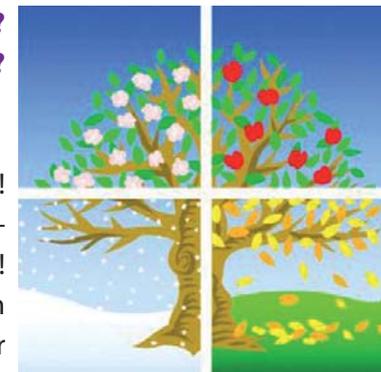
Der Frühling ist für mich wirklich die schönste Jahreszeit!

Wie ist es bei euch?

Welche Jahreszeit gefällt euch am besten? Frühling, Sommer, Herbst oder doch Winter?

(Bild: mc2talks.mc-2.com)

Meine liebste Jahreszeit ist jedenfalls der Frühling! Ich genieße die ersten Sonnenstrahlen und lausche den Vögeln beim Zwitschern und Singen! Das wirkt für mich immer so, als ob sie den Frühling begrüßen und sich freuen, dass der Winter vorbei ist. Eigentlich nehme ich den Frühling mit all meinen fünf Sinnen wahr – sehen, riechen, hören, fühlen und schmecken! Probiert es doch mal bei einem gemütlichen Spaziergang in der Natur aus!



Du kannst den Frühling riechen!

Blumen blühen, Bäume wachsen und die Luft ist klar und frisch!

Du kannst den Frühling fühlen!

Die ersten Sonnenstrahlen wärmen deine Haut!

Die helle Sonne erzeugt ein gutes Gefühl im ganzen Körper!

Du kannst den Frühling hören!

Die Vögel zwitschern, die Bienen summen und die Hummeln brummen!

Du kannst den Frühling sehen!

Die bunten Blüten der verschiedenen Frühlingsblumen strahlen!

Die Bäume und Sträucher erwachen in einem kräftigen grün.

Der Himmel ist blau!

Und vielleicht, wenn du dann an einem ersten wärmeren Frühlingstag ein Eis isst, dann kannst du den Frühling sogar schmecken! Lasst es euch schmecken und genießt die Zeit!

Ich hab noch eine kleine Scherzfrage zum Thema Frühling an euch!

Was setzt der Gärtner im Frühjahr als erstes in den Garten???

Na wisst ihr es???? **Den Fuß natürlich!!! ;-)**



Das Jubeljahr 1817

300 Jahre Reformation in den österreichischen Erblanden erstmals mit kaiserlicher Genehmigung gefeiert.

Runde Geburtstage werden sehr gerne gefeiert. Dies gilt nicht nur für Personen, sondern auch für Staaten, Organisationen, Vereine und natür-



lich auch für Religionen. So feierten die Mitglieder der Evangelischen

Kirche das Lutherjahr 2017. Genau vor 500 Jahren schlug Dr. Martin Luther seine 95 Thesen zur Reform der Katholischen Kirche an die Schlosskirche zu Wittenberg an. Daraus entwickelten sich verschiedene protestantische Glaubensrichtungen. Diese setzten sich vor allem in Mittel- und Nordeuropa durch. Durch die Gegenreformation kamen sie in Mitteleuropa stark in Bedrängnis und mehrere Jahrhunderte war die protestantische Religionsausübung verboten und nur im Geheimen möglich.

In Westungarn war nach der ersten Hochblüte des Protestantismus Mitte des 16. Jahrhunderts und dem Einsetzen der Gegenreformation 1617 und 1717 an ein Feiern des Reformationsjubiläums nicht zu denken. Erst nach dem Toleranzpatent Joseph II. von 1782 konnten sich evangelische Kirchengemeinden überall im österreichischen Kaiserstaat etablieren. Daher sollte das 300 Jahr Jubiläum in diesen Kirchengemeinden entsprechend gefeiert werden, obwohl durch die napoleonischen Kriege, dem darauffolgenden Staatsbankrott und einer

Missernte im Jubeljahr 1817 die wirtschaftlichen Möglichkeiten sehr gering waren.

Am 30. Juni 1817 brachten die Evangelischen des Augsburgischen und Helvetischen Bekenntnisses folgenden, gemeinsamen Antrag an die zuständige k.k. böhmische Hofkanzlei ein, die „diese Sache gutächtlich allerhöchsten Ortes vorgelegt. Worauf durch folgendes hohe Hofdekret die Consistorialanträge ohn die mindeste Besschränkung und Änderung gutgeheißten und genehmigt worden sind“:

Der kaiserliche Erlass 20076/2795 lautete folgendermaßen: „Seine k.k. Majestät haben mit allerhöchstem Entschliebung vom 18. Laufendem Monats allergnädigst zu genehmigen geruht, dass von den Protestanten der Augsburgischen und helvetischen Confession das dritte Secular-Fest der Reformation und zwar vereint mit dem Toleranzfeste, am 2. November l. J., also an einem Sonntag feierlich abgehalten, werden dürfen. Wien, den 26. August 1817 Geißlern

In einem eigenen Erlass des Consistorialrates (entspricht dem heutigen Oberkirchenrat und war die Vertretung aller Protestanten im österreichischen Kaiserstaat mit Ausnahme Ungarns) wurde der genaue Ablauf

der Feiern in den Gemeinden vorgeschrieben. Angefangen vom Datum, der Sitz- und der Gottesdienstordnung. Bei den Dankgebeten wurde extra darauf hingewiesen, der Herrscherfamilie und dem Kaiser Franz II. für die erwiesene Gnade zu danken. Die Protestanten in Ungarn übernahmen die vom Wiener Consistorialrat herausgegebenen Maßnahmen zum Fest der 300jährigen Wiederkehr der Reformation.



In den vier evangelischen Gemeinden A B des Wieselburger Seniorates wurden die Reformationsfeiern am Sonntag, dem 26. Oktober 1817, im Gottesdienst verkündet und hatten eine rege Tätigkeit der verantwortlichen Pfarrer, Lehrer und der Gläu-

bigen zur Folge. Erstmals konnten sich die Evangelischen in einer staatsweiten Feier darstellen und wurden als anerkannte religiöse Minderheit vom Staat und der Mehrheitsbevölkerung zur Kenntnis genommen. Der Chronist Jakob Glatz berichtet darüber,

„...fühlten sich die Gemüther ergriffen, und es zeigte sich aller Orten, das auch das hiesige, die stillen, fruchtbaren Fluren des Haidebodens bewohnende evangelische Volk an dem Glauben seiner Väter festhalte, und von dem Geiste der evangelischen Lehre durchdrungen sey.“

Zu dieser ersten, öffentlichen Reformationsfeier wurden die Kirchen geputzt und geschmückt, *„so wie es jeder Ort vermochte“*. Den Kirchenraum erleuchteten weit mehr Kerzen als üblich, *„wohlriechende Kräuter wurden auf den Boden gestreut und die Heiligen Gefäße auf dem Altar aufgestellt“*.

Am Samstag, dem 1. November 1817, fanden in allen vier Pfarrgemeinden und den Tochtergemeinden Vorfeiern statt. Bereits am Vormittag wurde den Mitgliedern das Wesen der Reformation, die Ansichten und Grundsätze der Evangelischen Kirche und das Glück der

Gewissensfreiheit erneut nahegebracht. Die Jugend erhielt eine zusätzliche Unterweisung in der Reformationsgeschichte. Am Nachmittag versammelten sich die Gläubigen zu einer Beichtandacht, damit sie für den Festtag religiös vorbereitet waren.

Verstärkt durch die Mitglieder der jeweiligen Tochtergemeinden waren die Kirchen brechend voll, sodass *„die Stühle bey weitem nicht alle fassen konnten“*. Die Kirchenältesten saßen rechts und links des Altars, während die Jugend gemeinsam mit dem Ortspfarrer in die Kirche einzog und vor dem Altar Aufstellung nahm.

Im Großen und Ganzen hielten sich die Pfarrer der westungarischen Gemeinden an das vom Wiener Consistorium für die deutschen Erbländer vorgeschriebene Altarritual und die Gebete. Der Autor Jakob Glatz, selbst ein Mitglied dieses Gremiums, berichtet in seinem Buch zum Jubeljahr 1817 folgendes für die evangelischen Pfarrgemeinden des Wieselburger Seniorates:

„In Zorndorf stimmte die Jugend nach dem gewöhnlichen Sonntagsliede in Begleitung der Orgel „Ein feste Burg ist unser Gott“ an. Feyerliche Stille



herrschte während des ganzen ergreifenden, hier bisher ungewöhnlichen Gesanges. Alle Gemüther fühlten sich angeregt. Jedes Wort, jeder Laut grub sich tief ins Herz. Man sah die hohe Rührung in den Gesichtszügen eines jeden Anwesenden ausgedrückt. Seitdem ist dieser Heldengesang das Lieblingslied sehr vieler geworden. Der bidre, würdige Prediger der Gemeinde, Hr Senior Andreas Grailich, hielt über Psam 126, 1-3, eine dem Feste angemessene Rede, machte auf das Göttliche in der vor dreihundert Jahren begonnenen Kirchen-Reformation, und zwar hinsichtlich ihres Anfangs, so wie ihres Fortgangs aufmerksam,

sprach dabei aus der Fülle seines Herzens manch treffendes Wort, und erinnerte, begeistert und begeisternd, am Ende auch an die unvergesslichen Verdienste Josephs II. und Leopold II. um das protestantische Kirchenwesen, und an den huldvollen Schutz, welchen seinen evangelischen Unterthanen auch der geliebte Kaiser Franz I. fortwährend angedeihen läßt. Nach der Predigt wurde das schöne Lied gesungen: „Wenn Christus seine Kirche schützt“. Als eine der Wirkungen, welche die großen und tiefen Eindrücke der Jubelfeier auch in Zorndorf hervorgebracht haben, ist auch der von der dasigen evang Gemeinde einstimmig gefaßte Entschluß zu betrachten, den Eintritt in das vierte evangelische Jahrhundert durch Erbauung eines stattlichen Thurmes zu bezeichnen, und hierin sogleich mit dem nächst beginnenden Frühling Hand anzulegen.

In Straß-Sommerein (Hegyeshalom) wurde das Jubelfest zwar in aller Stille und ohne Prunk, aber sehr andächtig und freudenvoll gefeiert. Die Kirche war gedrängt voll; dessen ungeachtet herrschte in derselben die tiefste Stille und Rührung, und eine Andacht, die dem Herzen sehr wohl tat. Der von der Gemeinde nach Verdienst geschätzte und geliebte, sich durch Geistesbil-

dung und Charakter auszeichnende Prediger derselben, Hr Jakob Glatz, hielt eine treffliche Kanzelrede, die mit der theilnehmenden Aufmerksamkeit vernommen wurde, und allgemeinen Beyfall erhielt.

Auch zu Gols und Rakendorf (Rajka) wurde das fest von den Gemeinden und ihren Predigern, Hrn Schuh und Hrn Gamauf, auf eine würdige Weise begangen. – Übrigens ward bey allen Gemeinden dieses Senioral-Bezirk an dem Jubelfeste auch das Heilige Abendmahl mit ausgezeichnete Würde gefeiert, und nachmittags über Gegenstände aus der Reformationsgeschichte katechisirt. Bey allen stiegen die herzlichen Dank- und Segenswünsche für den Kaiser, sowie für den Grundherren derselben, den verehrten Herzog Albrecht von Sachsen-Teschen, zum Himmel empor.“ Weiters bemerkt der Autor lapidar: *“Eine Nachfeier des Festes fand am darauf folgendem Sonntag bey den*

Filial-Gemeinden statt“. Damit meinte er die evangelischen Kirchengemeinden Nickelsdorf zu Zurndorf, Karlbürg (Orosvar, Rusovce) und Deutsch Jahrndorf zu Ragendorf (Rajjka), sowie Ungarisch Altenburg (Moson Magyarovar) und Kaltenstein (Level) zu Straß-Sommerein (Hegyeshalom).

Wie aus dem Bericht hervorgeht war das Lied „Ein feste Burg ist unser Gott“ im Wieselburger Seniorat bis zu den 300 Jahr Feiern kaum bekannt. Anscheinend wurde es bei uns erst durch die Verwendung in diesen Festgottesdiensten zum „Hit“ der Protestanten.

Literatur:

Jakob Glatz: *„Nachrichten über die Feyer des dritten Jubelfestes der reformation in den sämmtlichen kaiserl. königl. Österreichischen Staaten im Jahre 1817“*

Wien 1818 Bey Carl Gerold

(Bilder: austria-forum.org/evang.at)

Lutherschmaus

An die 150 Besucher folgten der Einladung des Evangelischen Pfarrverbandes Deutsch Jahrndorf - Nickelsdorf zum "Lutherschmaus", am Nationalfeiertag, Donnerstag,

dem 26. Oktober 2017, ins "Alte Landgut" nach Deutsch Jahrndorf. Delikates nach alten Rezepten von Rind, Geflügel, Wild und Fisch, im Einklang mit Suppen und Salaten, er-



gänzt durch verschiedenste Beilagen, wurde vom Team, rund um Elisabeth Werdenich den Gästen kredenzt. Der Bezeichnung "Lutherschmaus" wurde damit vollends Genüge getan. Die Menschenschlange vor dem Buffet wollte nicht kürzer werden und für Nachschub an Köstlichkeiten war immer gesorgt. Als sich die meisten der Gäste schon mit Genuss den gereichten Nachspeisen widmeten, eröffnete die Kuratorin der Evangelischen Pfarrgemeinde Deutsch Jahrndorf, Christine Perschy, die Veranstaltung mit einer offiziellen Begrüßung. Neben dem Superintendentenalkurator Gerhard Fiedler, beerhten auch Pfarrer Mag. Roman Schwarz, Pater Stephen Gerald Augustine, Pater Mag. Rijo Joseph Francis, Superior Pater Othmar Amtmann, Pfarrerin Mag.a Silvia Nittnaus und

Pfarrer Mag. Sönke Frost die Veranstaltung mit ihrem Besuch. Seitens der Kommunalgemeinde Deutsch Jahrndorf konnte Bürgermeister Gerhard Bachmann begrüßt werden. Mit unserer ehemaligen Vikarin Mag.a Zuzana Uvacik war es uns zudem eine große Freude, auch die Ideengeberin für diesen "Lutherschmaus" herzlich willkommen zu heißen. Sie hatte den langen Weg von ihrer neuen Pfarrgemeinde Deutsch Kaltenbrunn in das Nördliche Burgenland nicht gescheut, um wieder im Kreise ihrer ersten beiden Pfarrgemeinden zu feiern. Nach dem opulenten Mahl saßen die Gäste gemütlich zusammen, wobei die Gespräche immer wieder durch Vorträge von Pfarrer Mag. Sönke Frost aufgelockert wurden, welcher bekannte und weniger bekannte Zitate



und Sprüche aus Luthers Tischreden zum Besten gab. Paul Falb wies als Kurator der Evangelischen Pfarrgemeinde Nickelsdorf die Anwesenden auf zwei anstehende Veranstaltungen hin und lud herzlich zum Besuch der Theateraufführung "Zu Luthers Zeit" und des Reformationskabarett "Luther 2.017" ein. Kantorin und Chorleiterin Christel Bergmeyer-Frost nahm die Gelegenheit wahr, vor dem Klavier Platz zu nehmen und die

Gäste anzuhalten, mit ihr gemeinsam, Lieder von Martin Luther zu singen. Viel zu schnell verging die Zeit und die letzten Besucherinnen und Besucher machten sich dann am späten Nachmittag auf den Heimweg. Das Resümee: Eine wirklich gelungene Veranstaltung, welche bei allen Beteiligten und Gästen sehr gut angekommen ist. Die ersten Stimmen für eine Wiederholung des "Lutherschmauses" wurden schon während des Essens laut. Der Evangelische Pfarrverband Deutsch Jahrdorf - Nickelsdorf bedankt sich sehr herzlich bei allen Gästen für den Besuch und vor allem bei Elisabeth Werdenich und ihrem Team vom "Alten Landgut" für die exzellente Bewirtung.

Kindertheater

"Phänomenal" - würde es dieses Wort nicht schon geben, so müsste man es erfinden, um zu beschreiben, wie die jungen Künstlerinnen und Künstler das Theaterstück "Zu Luthers Zeit" vor einem großen und interessierten Publikum präsentierten. Insgesamt mehr als 250 Gäste waren der Einladung der Kindertheatergruppe gefolgt und fanden sich am Samstag, dem 28. und am Sonntag, dem 29. Oktober 2017, im Kunsthaus Nickelsdorf zu den Vor-

führungen ein. Nach monatelanger Probezeit unter der künstlerischen Leitung von Katrin Dürr war es endlich soweit. Voller Stolz zeigten sich die Akteure, in liebevoll und wunderschön geschneiderte Gewänder gehüllt, den Anwesenden. Ohne Spur von Aufregung, höchstens mit einem Anflug an Nervosität - einem Merkmal aller berühmten Schauspielers - agierten die jungen Mädchen und Burschen wie Profis auf den Brettern, welche manchem die



große Welt bedeuten. Bis ins kleinste Detail durchdacht, klar und verständlich formuliert, perfekt in Mimik und Gestik, professionell untermalt mit eindrucksvollen Licht- und Toneffekten – so macht man Theater auf höchstem Niveau. Es ist schwer zu sagen, wie viele der Besucherinnen und Besucher eine derartige Qualität im Vorfeld erwartet hätten. Aber nach den Aufführungen waren ausnahmslos alle Anwesenden voll des Lobes. Diakon Oliver Könitz, Jugendreferent der Evangelischen Kirche Burgenland, mit seiner Gattin und seinen beiden Töchtern unter den vielen Gästen, tat es mit folgenden Worten kund: "Es war uns eine Ehre dabei gewesen zu sein!" Auch andere prominente Besucher wie Pfarrer Mag. Sönke Frost, Pfarrerin Mag.a Silvia

Nittnaus, Pfarrer Mag. Roman Schwarz, Pater Stephen Gerald Augustine, Pater Mag. Rijo Joseph Francis, Kuratorin Christine Perschy, Kurator Johann Zechmeister und Vizebürgermeister Helmut Pecher waren vom Können der Kindertheatergruppe Nickelsdorf verzaubert. Kurator Paul Falb bat nach dem abklingenden Applaus die künstlerische Leiterin Katrin Dürr auf die Bühne und bedankte sich für ihr Engagement mit einem Blumenstrauß und einem Geschenkegutschein. Die Hauptakteure, die jungen Künstlerinnen und Künstler, werden von der Evangelischen Pfarrgemeinde Nickelsdorf zu einem Tagesausflug in den Familypark Sankt Margarethen eingeladen. Mit dem wohl bekanntesten Lied Martin Luthers "Ein feste Burg ist unser Gott" dirigiert



von Christel Bergmeyer-Frost und gemeinsam gesungen von den Besucherinnen und Besuchern, ging der offizielle Teil der Theateraufführung zu Ende und die jungen Mädchen und Burschen konnten sich einem weiteren wichtigen Teil des Tages widmen, Schnitzel und Pommes Frites. Das hatten sie sich mehr als verdient. Für alle anderen Gäste aus Nickelsdorf, Zurndorf, Deutsch Jahrndorf, Gols usw. hatte das Gourmet-Team des Vereins KUGEL schon kleine Speisen und Getränke vorbereitet. Die vorhandenen Räumlichkeiten waren zum Bersten voll und der Geräuschpegel dementsprechend gehoben. Das alles tat aber einem weiteren geselligen Beisammensein keinen Abbruch.

Die Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf bedankt sich bei den jungen Akteuren (Sarah Falb, Lara

Limbeck, Laura Falb, Laura Juno, Nathalia Lebmann, Alina Haas, Janik Tick, Lukas Limbeck, Maxi Juno, Amelie Kaplan, Sophie Könnnyü, Felix Jantsch, Valerie Edlinger, Niklas Weiss, Mato Schmidt, Luca Falb und Samuel Thaller), bei der künstlerischen Leiterin Katrin Dürr, bei Christine Wenzel und Doris Dürr für die wunderschönen Kostüme, bei Harald Michlits für die professionelle Licht- und Tontechnik, bei Michael Hörmann und seinem Team für die köstliche Bewirtung, bei Karl Wendelin für die hervorragenden Fotos, des Weiteren beim Verein KUGEL für die Unterstützung und Mithilfe und natürlich nicht zuletzt bei allen Besucherinnen und Besuchern, welche die Kindertheatergruppe Nickelsdorf mit ihrer Anwesenheit beehrten.

Reformationsempfang

Anlässlich des 500-jährigen Reformationsjubiläums lud die Evangelische Kirche Burgenland am Samstag, dem 28. Oktober 2017, zu einem Empfang in des Kulturzentrum Eisenstadt. Neben Superintendent Mag. Manfred Koch, Superintendentialkurator Gerhard Fiedler und anderen Mitgliedern des Superintendentialausschusses, vielen Pfarrern und Pfarrern, Kuratorinnen und Kuratoren und Abordnungen der Evangelischen Pfarrgemeinden des Burgenlandes, waren Vertreter der Römisch-Katholischen und Griechisch-Orthodoxen Kirche sowie Landeshauptmann Hans Niessl, Landesrat Helmut Bieler und weitere Politikerinnen und Politiker des Burgenlandes der Einladung gefolgt. Aus Nickelsdorf nahm Kurator Paul Falb an den Feierlichkeiten teil. Superintendent Mag. Manfred Koch ließ es sich nicht nehmen, alle Gäste schon beim Eintreffen persönlich zu begrüßen. Als kleines Willkommensgeschenk gab es eine Zotter-Schokolade, welche bei Klängen einer Burgenländischen Musik-

gruppe überreicht wurden. Nach einem Musikstück eines klassischen Ensembles von J. S. Bach für Oboe und Violine begann der offizielle Teil. Moderator Jörg-Martin Willnauer bat den Superintendenten auf die Bühne, welcher den Festakt mit einer kleinen Andacht eröffnete. Es folgten Vorträge von O. Uni.-Prof. Dr. DDr. h.c. Ulrich Körtner zum Thema "Das Evangelium der Freiheit. Potentiale der Reformation" und vom Synodenpräsidenten Dr. Peter Krömer. Dazwischen gab es immer wieder musikalische Darbietungen des klassischen Ensembles und der - auch in Nickelsdorf bestens bekannten - Musikgruppe "Church goes Jazz". Synodenpräsident Dr. Peter Krömer und Superintendent Mag. Manfred Koch hatten die Ehre





dem Titel "Kirche zieht an". Diese historische Modeschau wurde von der Nichte der Pfarrerin Mag.a Ingrid Tschank aus Gols vorbereitet und mit verschiedenen Laiendarstellern beim Reformationfest am Rathausplatz in Wien präsentiert. Zum Abschluss des feierlichen Reformationsempfangs wurde unter der Leitung von Diözesankantorin Mareen Osterloh das wohl bekannteste Lied Martin Luthers gemeinsam gesungen: "Ein feste Burg ist unser Gott". Mit einem Buffet aus dem Lafnitztal, Bier aus Gols und Weinen aus Mörbisch wurde danach zum gemütlichen Teil der gelungenen Feier übergegangen.

(Bilder: Pfarrer Mag. Hribernig)

Landeshauptmann Hans Niessl und Landesrat Helmut Bieler das höchste Ehrenzeichen der Evangelischen Kirche, die "Auszeichnung in Gold" zu überreichen. Moderator Jörg-Martin Willnauer bat danach verschiedenste Persönlichkeiten für kurze Interviews zu Themen wie Frauenarbeit in der Evangelischen Kirche oder Ökumene vor das Mikrofon. Im Anschluss gab es eine Filmvorführung mit

Reformationskabarett

Martin Luther, seine Ideen, seine Wirkungsstätten und seine Zeitgenossen standen im Mittelpunkt des unterhaltsamen und informativen Kabarett, welches am Sonntag, dem 12. November 2017, im Kultursaal Deutsch Jahrndorf aufgeführt wurde. Um 15:00 Uhr erschienen die ersten Gäste, aber schon Stunden

davor waren Mitglieder der Evangelischen Pfarrgemeinde Nickelsdorf damit beschäftigt Speisen und Getränke für diese Veranstaltung vorzubereiten. Der Kultursaal bot ein würdiges Ambiente für die beiden Kabarettisten Oliver Hochkofler und Imo Trojan, welche ihr Programm anlässlich des 500-jährigen Refor-

mationsjubiläums schon vor über einem Jahr zusammengestellt hatten und damit durch ganz Österreich tourten, von Vorarlberg bis ins Burgenland. Mehr als 70 Aufführungen haben sie dabei absolviert. Nun gelangten sie erstmals in den nördlichen Teil des Burgenlandes. Die Einladung dazu kam vom Pfarrverband Deutsch Jahrndorf - Nickelsdorf. Kurator Paul Falb durfte die anwesenden Besucherinnen und Besucher, allen voran Bürgermeister Ing. Gerhard Zapfl, offiziell begrüßen und übergab das Mikrofon danach an die beiden Künstler. Mit

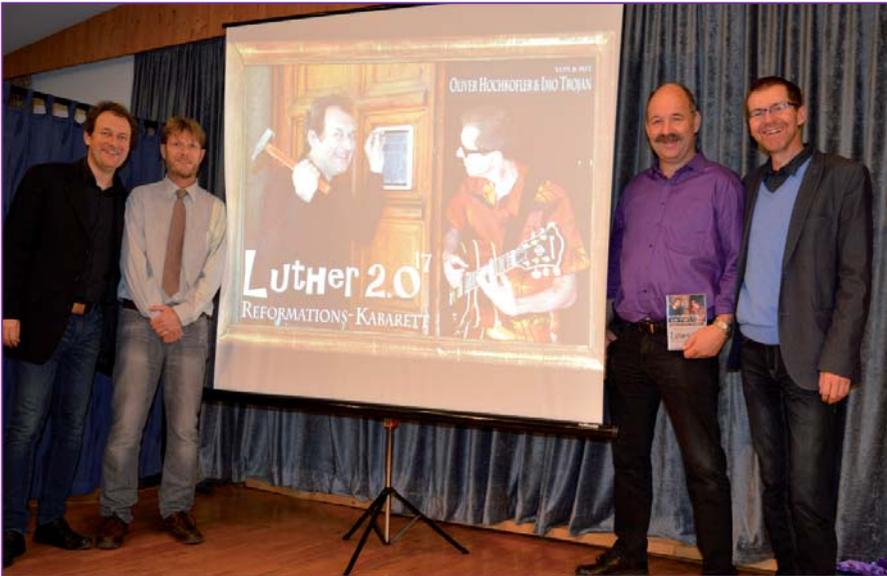
Parodien von André Heller, über Otto "Maximale" Baric und Herbert "Schneckerl" Prohaska bis zu Frank Stronach wurde das Thema Reformation behandelt. Eine interessante Fotopräsentation zeigte die verschiedensten Stätten von Martin Luthers Wirken. Natürlich kam

auch der musikalische Teil nicht zu kurz. Die Musik ist ja seit jeher ein wichtiger Bestandteil der protestantischen Glaubensbewegung. Diesem wurde mit einem Eurovision Song Contest Rechnung getragen. Den krönenden Abschluss bildete ein Reformationsquiz, zu welchem

Pfarrer Mag. Sönke Frost auf die Bühne geholt wurde und welches er - unter Ausnutzung von Telefon-, Publikums-, und 50:50-Joker - bravourös meisterte. Viele Lacher ernteten die Kabarettisten als sie gegen Ende ihres Programmes einen Überblick über die beiden Pfarrgemeinden Deutsch Jahrndorf und Nickelsdorf gaben und dabei die verantwortlichen Personen wie Pfarrer, Kuratorin, Kurator, Organisten, Mesnerinnen usw. in ihren Text einbauten und namentlich erwähnten. Wie bei allen gelungenen Veranstaltungen war auch diesmal die Zeit



viel zu schnell um. Mit einem großen und herzlichen Applaus wurden die beiden Kabarettisten von der Bühne verabschiedet. Aber noch lange Zeit danach hatten die Gäste die Möglichkeit mit ihnen und untereinander bei Speisen und Getränken das Gesehene Revue pas-



sieren zu lassen. Der Evangelische Pfarrverband Deutsch Jahrndorf - Nickelsdorf bedankt sich sehr herzlich bei allen Besucherinnen und Besuchern, bei den Helferinnen und

Helfern für die Vorbereitungen, aber vor allem bei den beiden Künstlern Oliver Hochkofler und Imo Trojan, für den wirklich sehr schönen und kurzweiligen Kabarettnachmittag.

Weihnachten im Schuhkarton

Das Erntedankfest im Oktober war der Auftakt zur Hilfsaktion "Geschenke der Hoffnung" an der sich die Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf wieder beteiligte. Die in Schuhschachteln verpackten Geschenke wurden in diesem Jahr an arme Kinder in Bulgarien, Mongolei, Montenegro, Polen, Rumänien, Serbien, Slowakei, Ukraine, Weißrussland und der Republik Moldau übergeben. Die Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf bedankt

sich herzlich bei allen, die sich an dieser schönen Aktion beteiligt haben und dadurch ein Licht der Freude zu Kindern bringen, die sonst nicht so viel bekommen.



Einstimmung in den Advent

Kaum zu glauben, aber 2017 war es schon 20 Jahre her, dass aus einer spontanen Entscheidung heraus der Singkreis Nickelsdorf gegründet wurde. Die Jubilare nahmen daher die "Einstimmung in den Advent" am Samstag, dem 2. Dezember zum Anlass, ihr langjähriges Bestehen in einem gebührenden Rahmen zu feiern. Natürlich standen aber, der vorweihnachtlichen Zeit geschuldet, besinnliche und ruhige Lieder und Melodien im Mittelpunkt des Konzertes, welches Kurator Paul Falb mit einer Begrüßung der anwesenden Gäste, unter ihnen Pfarrer Mag. Roman Schwarz und Pater Stephen Gerald Augustine, eröffnete. Er gra-

tulierte dem Singkreis zum Jubiläum und bedankte sich bei allen Sängerinnen und Sängern, aber auch beim zweiten Ensemble des Konzertes, dem Posaunenchor Zurndorf-Nickelsdorf, für die Unterstützung und Mithilfe bei Gottesdiensten und diversen Feierlichkeiten der Evangelischen Pfarrgemeinde Nickelsdorf. Die Leiterin des Singkreises, Christel Bergmeyer-Frost, hatte sich aufgrund des feierlichen Anlasses etwas Besonderes einfallen lassen. Alle Besucherinnen und Besucher des Konzertes hatten zu Beginn ein Programm mit Liedertexten erhalten und waren dazu eingeladen aktiv





mitzuwirken und Sängerinnen und Sänger bei vielen der Lieder gesanglich zu unterstützen. Zwischen den einzelnen Programmteilen trug sie auch Gedichte und Erzählungen mit weihnachtlichen Themen vor. Am Ende der Darbietungen warteten die Mitglieder des Singkreises mit einer Überraschung auf. Als Dankeschön für ihr Engagement hatten sie für Christel Bergmeyer-Frost die Melodie des bekannten Liedes "Bel Ami" aus dem Jahr 1939 mit einem neuen Text versehen. Es war natürlich abzusehen, dass alle Passagen darin Bezug auf ihre Tätigkeit als Chorleiterin nahmen. Die Rührung war ihr anzusehen, als sie nach Beendigung des Liedes um Worte

rang. Nachdem Pfarrer Mag. Sönke Frost sich nochmals bei allen Gästen für deren Besuch bedankt hatte, waren alle zu einer Agape am Kirchenvorplatz eingeladen. Mitglieder der Gemeindevertretung warteten dort schon mit Punsch, Glühwein, Broten und Mehlspeisen auf. Auch der Posaunenchor ließ es sich nicht nehmen und erfreute die Anwesenden während der Verköstigung mit musikalischer Unterhaltung. Aufgrund der kalten Witterung zog man sich aber schon bald in die angenehmere Atmosphäre des Pfarrsaals zurück, wo man noch lange in gemütlicher Runde beisammensaß und sich am Beginn der Adventszeit erfreute.

Adventjause

Die Adventjause des Evangelischen Frauenkreises zählt schon seit Jahren zu einem Fixpunkt in der vorweihnachtlichen Zeit. Viele Gäste folgten daher am Freitag, dem 8. Dezember 2017, auch heuer wieder der Einladung zu Kaffee und Mehlspeisen in den wunderschön mit Tannenreisig, Kerzen und einem Adventkranz geschmückten Pfarrsaal. Pfarrer Mag. Sönke Frost feierte eine kurze An-



dacht mit anschließendem Abendmahl. Der Evangelische Kirchenchor Nickelsdorf unter der Leitung von Christel Bergmeyer-Frost sorgte für



den musikalischen Rahmen und Kurator Paul Falb überbrachte die Grüße der Evangelischen Pfarrgemeinde und wünschte allen Anwesenden ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr. Danach servierten die Damen des Frauenkreises die herrlich schmeckenden, selbstgebackenen Mehlspeisen und die Besucherinnen und Besucher saßen noch lange, gemütlich plaudernd zusammen. Ein herzlicher Dank gilt dem Evangelischen Frauenkreis für die Organisation und Durchführung der Adventjause, einer Veranstaltung die weihnachtliche Wärme in die Herzen vieler Menschen bringt.

Adventfrühstück

Wie jedes Jahr, wurde auch heuer wieder, und zwar am Samstag, dem 16. Dezember 2017, für das Krippenspiel am Heiligen Abend geprobt. Natürlich wurde dabei





nicht nur gearbeitet! Gestärkt durch ein gutes Frühstück und Kinderpunsch wurden gemeinsam Weihnachtslieder gesungen. Eine

Weihnachtsgeschichte sorgte für die vorweihnachtliche Stimmung, um das heurige Krippenspiel in der Kirche zu proben. Danach konnten sich die Kinder beim allseits beliebten Sesselspiel "Reise nach Jerusalem" so richtig ausleben. Zum Abschluss war "Verstecken" angesagt. Pfarrer Mag. Sönke Frost musste sich wirklich anstrengen, um alle Kinder im Gemeindehaus wieder zu finden!

Christbaumaufstellen



Von seinen Abmessungen her, den Anforderungen des Wiener Rathausplatzes durchaus gerecht werdend, stellte unser Christbaum die Gemeindevertreter vor eine große Herausforderung. Dementsprechend viele Personen waren anwesend, als der Baum am Samstag, dem 23. Dezember 2017, aufgestellt und geschmückt wurde. Tatkräftig unterstützt wurden die Mitglieder

der Gemeindevertretung dabei von den Konfirmandinnen und Konfirmanden. Die langjährige Erfahrung mit dieser Arbeit machte sich bezahlt und nach einigen Anpassungshandgriffen stand der Baum, welcher auch heuer wieder von Wilhelm Wendelin der Pfarrgemeinde gespendet wurde, an seinem Bestimmungsort neben dem Altar.



Nachdem die Lichterketten schön und gleichmäßig über den gesamten Baum verteilt waren, begannen die jungen Helferinnen und Helfer damit, die Stroh- und Papiersterne sorgfältig aufzuhängen. Innerhalb kürzester Zeit erstrahlte unser

Christbaum in einem wunderschönen Glanze und war bereit sich den Besucherinnen und Besuchern der Gottesdienste über die Weihnachtszeit zu präsentieren. Die Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf bedankt sich bei allen

Krippenspiel

Beim Krippenspiel in der Evangelischen Pfarrkirche Nickelsdorf, am Sonntag, dem 24. Dezember 2017, wirkten 15 Kinder mit - fast alle aus der Volksschule Nickelsdorf. Im Mittelpunkt des Stückes stand das Kamel Ramses, welches den Königen nicht nach Jerusalem folgen wollte, weil es den Stern von Betlehem nicht mehr sehen konnte. Das Kamel blieb stur, die König



machten den Umweg nach Jerusalem und am Ende war Ramses noch vor ihnen an der Krippe.



Manchmal befinden sich "Kamele" auf dem besseren und richtigen Weg! Allen Schülern wird herzlich für die Übernahme und Einübung ihrer Rollen gedankt. Ein besonderer Dank gilt Doris Dürr und Christine Wenzel für die Anfertigung des Kamelkostüms.

Termine Nachbargemeinden

Deutsch Jahrndorf: Gemeindefest am Sonntag, dem 27. Mai

Zurndorf: Sautanz am Samstag, dem 28. April
Gemeindefest am Sonntag, dem 10. Juni

Gustav Adolf Fest



Am Fronleichnamstag, Donnerstag, dem 31. Mai, findet von 09:00 bis 17:00 Uhr traditionell das Gustav-Adolf-Fest/der Niederösterreichisch-Burgenländische Kirchentag unter dem Motto „Sonne und Schild“ statt. Neu ist, dass zwei Bundesländer gemeinsam feiern und dafür ein besonders attraktiver Ort gewählt wurde, der Archäologiepark Carnuntum. Der Festgottesdienst wird in dialogischer Form zwischen dem niederösterreichischen Superintendenten Mag. Lars Müller-Marienburg und der Pfarrerin Anna Polckova aus der Evangelischen Stadtgemeinde Bratislava sicherlich sehr beeindruckend. Für die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes sorgt der Posaunenchor Zurndorf-Nickelsdorf. Für Kinder findet parallel dazu ein spezieller Gottesdienst statt. Der Nachmittag bietet ein umfangreiches und vielfältiges Programm. Für Kinder wird ein besonderes attraktives Freizeit- und Führungsprogramm gestaltet. Erwachsene dürfen zwischen Vorträgen zum Römischen Recht, zu den Bezie-

hungen zwischen Christen und Römern oder musikalischen Angeboten wählen. Lassen Sie sich kulinarisch von Speisen und Getränken aus den Regionen Carnuntum und Neusiedlersee verwöhnen. Die Schlussandacht wird von den niederösterreichischen Frauen gemeinsam mit dem Superintendenten des Burgenlandes Mag. Manfred Koch gestaltet. Informations- und Verkaufsstände bieten ein regionales kulinarisches und künstlerisches Angebot für unsere Gäste. Aus unserem christlichen Glauben heraus der Nachhaltigkeit verpflichtet, wird der diesjährige Kirchentag/das Gustav-Adolf-Fest als „Sauberhaftes Fest“ veranstaltet. Wir ersuchen Sie, schon jetzt Überlegungen einer ressourcenschonenden Anreise, wie z.B. Fahrgemeinschaften zu planen. **Alle näheren Informationen** zur Anreise und zum Festprogramm finden Sie ab März auf der Website www.noe-evang.at Die Pfarrgemeinde Bruck/Leitha-Hainburg/Donau freut sich auf Ihren Besuch.

Taufen

Wir bitten Gott um seinen Segen für die beiden Kinder, die in unserer Kirche getauft wurden:

Thomas Marhold

Getauft am 27. Jänner 2018
Sohn von Stephan Marhold und Dolóresz Dobrai
Wohnhaft Mittlere Hauptstraße 38
Paten: Milan Meixner und Viktoria Dobra

Taufspruch:

Wenn man von Herzen glaubt, so wird man gerecht, und wenn man mit dem Munde bekennt, so wird man gerettet, Röm 10,20



Lisa Sabeditsch

Getauft am 10. Februar 2018
Tochter von Elke und Martin Sabeditsch
Wohnhaft in Markthof
Pate: Leopold Sabeditsch

Taufspruch:

Lasset uns nicht lieben mir Worten, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit, Joh 3,18



Geburtstage und Veranstaltungen

Zum Geburtstag gratulieren wir:

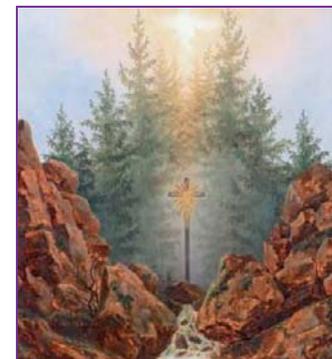
07.03.	Emmy Scherhauser	Obere Hauptstraße 43	zum 70.
10.03.	Gerhard Weiss	Lindengasse 4	zum 75.
16.03.	Hermine Hackstock	Rote Hahngasse 37	zum 94.
20.03.	Elisabeth Eder	Untere Hauptstraße 67	zum 80.
21.03.	Brigitte Könnnyü	Grenzweg 13	zum 70.
22.03.	Emilie Dörner	Feldgasse 9	zum 80.
09.04.	Paul Kellner	Lindengasse 22	zum 80.
10.04.	Hermann Könnnyü	Neubaugasse 22	zum 70.
11.04.	Hedwig Rumpeltes	Heideweg 7	zum 80.
13.04.	Helene Hofbauer	Mittlere Hauptstraße 52	zum 97.
13.04.	Alfred Weintritt	Fasangasse 12	zum 91.
25.04.	Elisabeth Basswald	Untere Hauptstraße 26	zum 101.
01.05.	Paul Weidinger	Untere Hauptstraße 62	zum 90.
04.05.	Elisabeth Limbeck	Windgasse 4	zum 90.
08.05.	Maria Pahr	Lindengasse 22	zum 92.
29.05.	Walter Wurm	Mittlere Hauptstraße 18	zum 75.
30.05.	Gretl Schmidt	Obere Hauptstraße 43a	zum 70.
07.06.	Ernestine Hörmann	Akaziengasse 19	zum 75.
08.06.	Rosina Csuda	Mittlere Gartensiedlung 13	zum 90.
30.06.	Wilhelmine Hutzheimer	Untere Hauptstraße 42	zum 95.

Regelmäßige Veranstaltungen in unserer Gemeinde:

Kindergottesdienst:	siehe Gottesdienstliste, mit „K“ gekennzeichnet
Kirchenchor:	nach Absprache mit Christel Bergmeyer-Frost
Singkreis:	jeden Donnerstag um 19:00 Uhr
Frauenkreis:	5. März, 9. April, 7. Mai, 4. Juni jeweils um 9:00 Uhr
Mutter-Kind-Kreis:	12. März, 16. April, 14. Mai, 11. Juni jeweils um 9:30 Uhr
Sprechstunde:	Jederzeit. Am besten mit vorheriger Absprache unter: 0660/6393175

Beerdigungen

Seit Erscheinen des letzten Gemeindebriefes sind von uns gegangen:



27.10.	Georg Grünwald	Mittlere Hauptstraße 16	im 86. Lebensjahr
19.01.	Ludwig Schmickl	Augasse 10	im 92. Lebensjahr

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue

und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele.

Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,

fürchte ich kein Unglück;

denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,

und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

Gottesdienste

Gottesdienste Nickelsdorf März – Juni 2018

Die Sonntage, an denen gleichzeitig Kindergottesdienst gefeiert wird, sind durch ein „K“ gekennzeichnet. „A“ weist auf die Feier des Heiligen Abendmahls hin. „P“ bedeutet, dass ein Programm im Gottesdienst aufliegt und „F“ Familiengottesdienst.

04.03. Okuli	Frost	10.15
08.03. 1.Passionsandacht	Frost	18.15
11.03. Laetare	Frost	10.15
15.03. 2.Passionsandacht	Frost	18.15
18.03. Judika	Bergmeyer-Frost	10.15
22.03. 3.Passionsandacht	Frost	18.15
25.03. Palmsonntag	Frost	10.15
29.03. Gründonnerstag	Frost	18.15 A
30.03. Karfreitag	Frost	10.30 A, K
01.04. Ostersonntag	Frost	10.15
02.04. Ostermontag	Bergmeyer-Frost/Frost	10.15
08.04. Quasimodo G.	Lektoren	10.15
15.04. Misericordias D.	Frost	10.15
22.04. Jubilate	Frost	10.15
29.04. Kantate	Frost	10.15 K
06.05. Konfirmandenprüfung	Frost	10.15
10.05. Konfirmation	Frost	10.15 A, P
13.05. Exaudi	Lektoren	10.15
20.05. Pfingstsonntag	Frost	10.15
21.05. Pfingstmontag	Frost	10.15
27.05. Trinitatis	Frost	10.15 K
03.06. 1. So. n. Trinitatis	Frost	10.15
10.06. 2. So. n. Trinitatis	Frost	10.15
17.06. 3. So. n. Trinitatis	Frost	10.15
24.06. Gemeindefest	Bergmeyer-Frost	10.30 P, F
01.07. 5. So. n. Trinitatis	Frost	10.30
08.07. 6. So. n. Trinitatis	Frost	10.30

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:

Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf, Untere Hauptstr.9, 2425 Nickelsdorf, www.evangelische.at

Für den Inhalt verantwortlich: Pfr. Mag. Sönke Frost, Kurator Paul Falb

Druck & Grafik: www.sidi-advertising.at